

Volley-News | 1.-Ligist Visp im Cup eine Runde weiter, HOW out

Bereit für die Saison?

Eine lange Vorbereitungsphase, darunter auch einige Trainings-spiele, absolvierte der Visper 1.-Liga-Klub in den vergangenen zwei Monaten. Zum Auftakt trat man nun im Schweizer Cup zum ersten Ernstkampf an.

Die Vorbereitungsphase ist zum grössten Teil abgeschlossen, trotzdem bleiben noch vier Wochen Zeit, bevor es im Schweizer Volleyball wieder los geht. Bereits am vergangenen Sonntag traten die Lonzastädterinnen ihre erste Reise an, diese führte sie nach Savagnier. Vor zwei Jahren spielte man bereits in der 1.-Liga-Meisterschaft gegen die Neuenburgerinnen, diese sind dann aber in die 2. Liga abgestiegen. Zu Beginn schien es so, als ob der Gastgeber den Ton angeben würde. Sofort lag Visp mit 1:9 zurück, diesem Rückstand lief man während des ganzen ersten Satzes hinterher und musste sich schliesslich mit 19:25 geschlagen geben.

Zu viele Fehler im Angriff und die damit verbundene fehlende Konzentration führte zu Missverständnissen und spielerischem Durcheinander im Visper Team. Im zweiten Satz versuchte man, zurück ins Spiel zu finden, was auch gelang. souverän siegte Visp in den folgenden

drei Sätzen mit 25:16, 25:15 und 25:17. «In den wichtigen Momenten konnten wir punkten, aber es gibt noch viel Arbeit bis zum Meisterschaftsbeginn», so Barbara Leiggenger, Visper Captain.

Das Aus im Cup für HOW

Nach 579 Tagen ohne Heimniederlage wurde der amtierende 2.-Liga-Meister HOW vor eigenen Reihen besiegt – und das gleich mit 0:3. Grund dafür war der angereiste VBC Ecublens. Der Oberwalliser Gastgeber spielte in den Sätzen 1 und 2 ein souveränes Aufschlagspiel und versuchte, den Gegner so gut wie möglich mit entschlossenen Angriffen unter Druck zu setzen. Jedoch reichte dies nicht aus, um dem entschlossenen und zielstrebigem Ecublens das Wasser zu reichen. Der dritte Satz verlief dann mit 13:25 klar zugunsten der Waadtländer. Nichtsdestotrotz fand der HOW-Spielertrainer Dominik Lorenz am Ende lobende Worte: «Es war eine klare Steigerung gegenüber den vergangenen Ernstkämpfen zu sehen. Vieles wurde bereits willensstark umgesetzt.»

SVKT-Volleyball-Cup in Visp

Der diesjährige SVKT-Cup der Internen Damen wurde in diesem Jahr vom Oberwalliser Ver-

ein Wiwanni Visp organisiert. Mit St. Niklaus, Zermatt und dem Gastgeber nahmen nicht weniger als drei Oberwalliser Teams am Cup teil. Ergänzt wurde das Teilnehmerfeld von den fünf angereisten Equipen aus Arbon, Freienbach, Rothenburg, Cham und dem Muotathal. Gespielt wurde vorgängig in zwei Gruppen, und anschliessend machte man die Finalteilnahme über Kreuz aus. Im Finale gewann schliesslich der Lokalmatador Wiwanni Visp in zwei Sätzen gegen Zermatt. taz

Ranglisten des Visper Turniers

2. Liga: 1. Visp, 2. Sitten, 3. Lalden, 4. Eyholz, 5. Massongex.

3. Liga: 1. Muri Bern, 2. Raron, 3. Martinach, 4. Brämis, 5. Goms Volley, 6. Aletsch.

4. Liga: 1. Visp, 2. Sitten, 3. Ried-Brig II, 4. Lens, 5. Nendaz.

U23: 1. Aletsch, 2. Martinach, 3. Ried-Brig, 4. Nendaz, 5. Sitten.

U17: 1. Goms, 2. Visp, 3. Ried-Brig, 4. Raron.

U19: 1. Visp, 2. Lalden, 3. Ried-Brig, 4. Raron, 5. Mörel, 6. Eyholz, 7. Martinach.

Interne Damen Gruppe A/B: 1. Brigerbärg I, 2. Baltschieder, 3. Bürchen, 4. Salgesch, 5. St. Niklaus.

Interne Damen Gruppe C/D: 1. Massa Bitsch, 2. Visperterminen, 3. Vispa, 4. Eischoll I, 5. Eischoll II.

Rangliste SVKT Cup: 1. Wiwanni Visp, 2. Zermatt, 3. St. Niklaus, 4. Rothenburg, 5. Muotathal, 6. Freienbach, 7. Arbon, 8. Cham.



Im Cup weiter. Vanessa Wyer und das Visper 1.-Liga-Team, ein Sieg bei Savagnier.

FOTO STEFAN LORENZ

Handball 1. Liga | Der KTV Visp verlor bei Steffisburg mit 29:41

Eine desolante Vorstellung

Der KTV Visp verliert sein drittes Saisonspiel bei Steffisburg diskussionslos mit 41:29 und liefert dabei eine desolante Vorstellung.

Nach dem Anpfiff waren die Visper die klar spielbestimmende Mannschaft. Die Deckung agierte gewohnt aggressiv und erzwang einige Fehler der Gegner. In der Offensive wurden die Instruktionen des Trainers konsequent umgesetzt, und man erspielte sich zahlreiche Chancen. Die herausgespielten Möglichkeiten wurden von Jankauskas und Lenser gewohnt sicher verwertet. Bis zur 20. Minute konnten die Walliser durch diese konzentrierte Spielweise eine 12:7-Führung herauspielen. Dies zwang die Steffisburger zu einem Time-out.

Nach dieser Auszeit waren die Walliser komplett von der Rolle. Man war in der Folge mehr mit sich selber beschäftigt als mit dem Spielgeschehen. In den letzten zehn Minuten der ersten Halbzeit musste man gleich zehn Treffer hinnehmen und erzielte selber lediglich drei. Somit resultierte ein 15:17-Pausenrückstand.

Kaum eine Reaktion

Trainer Medo Alihodzic versuchte in der Halbzeitpause seine Spieler neu aufzubauen. Die Pausenansprache wurde jedoch von den Spielern kaum aufgenommen. Zu Beginn der zweiten Halbzeit agierten die Lonzastädter lustlos und passiv. Bei einem kollektiven Versagen des Gegners konnten die Steffisbur-

ger ihre Führung gleich auf 22:15 ausbauen. Bei den Wallisern passte nichts mehr zusammen. In der Deckung fehlte die Absprache und der Gegner kam zu vielen einfachen Toren. Im Angriff spielte man gehemmt und konnte nur noch durch Einzelaktionen für das eine oder andere Tor sorgen. Am Schluss liess man sich gleich mit 29:41 «überfahren».

Das Resultat geht auch in dieser Höhe in Ordnung und widerspiegelt die desolante Leistung des KTV, ein enttäuschter Benji Stoffel am Ende der Partie:

«Mit einer solchen Leistung können wir kein einziges Spiel gewinnen. Wir müssen alle an uns arbeiten und wieder als Team auftreten.» Am kommenden Samstag empfangen die Visper mit dem HBC West einen der Ligafavoriten. Bleibt zu hoffen, dass die Visper bis dann zu einer Reaktion fähig sind. ss

KTV Visp: Matijevic Dario; Furrer Sascha (3), Jaja Suat (1), Jankauskas Karolis (5), Karlen Aaron, Lenser John (10), Nagy Patrik (2), Simon Kornél (1), Stoffel Benji (2), Stoffel Cyrill, Studer François (3), Studer Joel, Studer Samuel, Vomsattel Rafael (2).



Kanterniederlage. Simon Kornél in Ballbesitz, mit Rafael Vomsattel: Der KTV Visp kassierte 41 Gegentore.

FOTO JACKY KNÜSEL

Resultate, 1. Liga

W. Thun II - Herzogenbuchsee	34:26
US Yverdon - HS Biel	19:34
West HBC - HBC Ins	28:21
BSV Bern Muri II - HC Vevey	34:24
PSG Lyss - HSG Leimental	28:25
TV Steffisburg - KTV Visp	41:29

1. West HBC	3	3	0	0	87:63	6
2. TV Steffisburg	3	2	1	0	92:76	5
3. PSG Lyss	3	2	1	0	77:72	5
4. HS Biel	3	1	2	0	78:63	4
5. BSV Bern Muri II	3	2	0	1	78:67	4
6. Wacker Thun II	2	1	0	1	62:55	2
7. Herzogenbuchsee	3	1	0	2	84:93	2
8. HBC Ins	3	1	0	2	78:87	2
9. KTV Visp Handball	3	1	0	2	81:93	2
10. US Yverdon	3	1	0	2	80:95	2
11. HC Vevey	2	0	0	2	46:71	0
12. HSG Leimental	3	0	0	3	71:79	0

Badminton | Olympica-Brig besiegte Schmitt

Aufgabe gemeistert

Das NLB-Team vom BC Olympica-Brig lieferte sich in der dritten Spielrunde mit dem BC Schmitt ein ausgeglichenes Spiel. Am Schluss gingen die Briger mit 5:3 als Sieger vom Platz.

Dass dies eine schwierige Aufgabe werden würde, war schon zu Beginn der Begegnung klar. Nicht zuletzt wegen des Schmittener Ex-Nationalmannschaftsspielers Simon Enkerli. Brig konnte das erste Herrendoppel, das zweite Herreneinzel, das Dameneinzel, das Damendoppel und das Mixed für sich entscheiden. Im zweiten Herreneinzel konnte Yoann Freysinger trotz verpatztem Startsatz die Sätze 2 und 3 nach taktischen Umstellungen für sich entscheiden und so das Spiel noch drehen. Im ersten Herrendoppel gelang es Fabien Mettraux und Michael Andrey, den starken Simon Enkerli aus dem Spiel zu nehmen und mit harten Smashes dessen Partner unter Druck zu setzen. Das Damendoppel sowie das Dameneinzel gingen durch ein konstantes Spiel von Anfang bis Schluss an die Briger.

Durch den Sieg ist der BC Olympica-Brig nun auf dem 3. Zwischenrang. In der kurzen Interclub-Pause bis Anfang November werden die Spieler an verschiedenen nationalen und internationalen Turnieren teilnehmen, um die gute Form zu behalten. | wb

BC Olympica-Brig - BC Schmitt 5:3 (10:7)

HE1: Mettraux Fabien (A1) u. Enkerli Simon (A1) 19:21, 11:21
HE2: Freysinger Yoann (A2) s. Senn Maik (A2) 10:21, 21:11, 21:9
HE3: Gabioud Gaëtan (B3) u. Schaller Benedikt (B1) 10:21, 13:21
DE: Jöster Salomé (B1) - Zürcher Nicole (B2) 21:17, 21:11
HD1: Andrey Michael (A1)/Mettraux Fabien (A2) s. Enkerli Simon (A1)/Binz Ramon (A3) 21:13, 21:18
HD2: Freysinger Yoann (A3)/Gabioud Gaëtan (C1) u. Senn Maik (A3)/Schaller Benedikt (B3) 18:21, 16:21
DD: Jöster Salomé (A3)/Blumenthal Laura (A2) s. Senn Carole (B1)/Aeberhard Stephanie (B2) 21:13, 21:14
MX: Blumenthal Laura (A2)/Andrey Michael (A1) s. Schneuwly Bettina (C2)/Binz Ramon (B2) 21:13, 21:12

1. Rousseau	3	16:8	35:24	9
2. Fribourg-Tafers II	3	14:10	32:25	8
3. Olympica-Brig	3	14:10	28:23	8
4. Genève	3	14:10	34:24	7
5. Uni Bern	3	13:11	32:31	6
6. Lausanne Association	3	11:13	26:28	5
7. Burgdorf-Jegenstorf	3	10:14	25:32	5
8. Yverdon-les-Bains II	3	10:14	25:32	4
9. Team Thunersee	3	9:15	29:36	4
10. Schmitt	3	9:15	23:34	4



Rang 3. Der BC Olympica-Brig ist gut in die Saison gestartet.

FOTO ZVG